

Jahresbericht 2019/20

Zentralvorstand und Zentralvorstandsausschuss

Präsidium

Pascal Giroud, Präsident

Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands-Ausschusses, des Zentralvorstands, liebe Geschäftsführerin, liebe Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Delegierte, Vereinspräsidenten und -präsidentinnen, liebe Tischtennispieler und -spielerinnen.

In meinem ersten Jahr als Präsident war nicht alles einfach und bei weitem nicht erholsam. Als ich im September 2019 an der Delegiertenversammlung ins Amt berufen worden bin, konnte sich noch niemand vorstellen, was die Saison 2019/2020 auf den Kopf stellen würde. Zunächst einmal musste ich schnell den Fall unseres ehemaligen Direktors klären und ihn durch eine andere Person ersetzen, in diesem Fall Susanne Gries, die nach einem Jahr zu uns zurückkam und sich von Anfang an schnell und effizient auf unsere neuen Herausforderungen einstellen konnte.

An meiner ersten Delegiertenversammlung im Februar dieses Jahres wurden mehrere Wünsche geäußert, von denen der wichtigste die Umstrukturierung von STT war.

Es gab an dieser Versammlung auch ein paar Ausraster, die ich aber auf die Leidenschaft für unseren Tischtennisport zurückführen möchte.

Dann kam die Gesundheitskatastrophe, die die ganze Welt überrumpelte. Sie hat sowohl die Wirtschaft als auch jede Sportart völlig auf den Kopf gestellt. Ja, ihr wisst natürlich, wovon ich spreche, denn in den Medien wird jeden Tag mehr oder weniger eindringlich darüber gesprochen: Covid-19 hat einen gewaltigen Einzug in unser persönliches und sportliches Leben gehalten. Alles, was wir bis Anfang März kannten, wurde ab diesem Monat aus unserem täglichen Leben gelöscht und alle unsere Referenzwerte aufgehoben.

Aber lasst uns über uns sprechen. Als die ITTF die Absage aller internationaler Veranstaltungen ankündigte, konnten wir nur die Entscheidung treffen, ihr vorbehaltlos zu folgen. So haben wir die laufende Saison mit all den unerwarteten Sorgen und Herausforderungen für den Rest der Saison zum Stillstand gebracht.

Ich möchte den Menschen danken, die uns unterstützt und verschiedene sehr interessante Vorschläge gemacht haben, sowohl während des Lockdowns als auch in der gegenwärtigen Zeit. Es ist klar, dass wir nicht alle zufrieden stellen konnten, aber leider mussten wir schnell handeln, und es tut uns leid, dass wir nicht in der Lage waren, es allen Recht zu machen.

Aber wir haben dabei unsere sonstigen Verpflichtungen nicht ignoriert...

- Zunächst der Freizeitpass, der ab der Saison 2020/2021 in Kraft treten wird.
- Die Überarbeitung unserer Strukturen, bei der eine sehr komplementäre Arbeitsgruppe mit Vertretern aus verschiedenen Regionen sehr schnell mit ihrer Analyse beginnen wird, um eine starke und effektive Öffnung für die Zukunft unseres Verbandes als Ganzes und auf allen Ebenen zu ermöglichen, um nur die wichtigsten und dringendsten Herausforderungen zu nennen.
- Es versteht sich von selbst, dass alle anderen Aufgaben nicht in Vergessenheit geraten sind und noch gelöst werden müssen.

Mein Wunsch für die Saison 2020/2021

Damit wir unsere Meisterschaft, unsere verschiedenen nationalen und regionalen Veranstaltungen wieder aufnehmen können, ohne das Aushängeschild unseres Sports im Ausland zu vergessen, ich spreche von der Top 16, dies alles unter guten Bedingungen, appelliere ich an uns alle, insbesondere die mit Covid 19 einhergehenden Regeln einzuhalten, um dieses Virus so schnell wie möglich zu stoppen und zu einer Situation zurückkehren zu können, die hoffentlich so normal wie möglich sein wird.

Ich wünsche euch allen einen guten Start in die neue Saison und möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle ausnahmslos all denen zu danken, die so viel von ihrer Zeit opfern, damit unser Lieblingssport weiterleben kann. Dafür danke ich euch recht herzlich!

Geschäftsführung

Susanne Gries, Geschäftsführerin

Ein neuer Präsident und ein neuer Kopf für den Breitensport, mehrere Personalwechsel auf der Geschäftsstelle und eine „neue alte“ Geschäftsführerin, ein neues Projekt „Freizeitpass“, der Ruf nach einer Strukturreform, die Erarbeitung einer neuen Vierjahresstrategie, eine Nationalligareform, die Umsetzung von „FTEM“, die heisse Phase der Olympiaqualifikation für Tokyo 2020 – Swiss Table Tennis hatte für die Saison 2019/20 schon viele Ziele und Herausforderungen... doch dazu kam noch der Virus und stellte unser Leben komplett auf den Kopf.

Arbeit aus dem Homeoffice und per Videokonferenzen, Treffen von bisher noch nie getroffenen Entscheidungen, Absagen, Verschiebungen, Schutzkonzepte und Stabilisierungskonzept prägten in der zweiten Saisonhälfte einen Grossteil unseres neuen Alltags.

Die für uns alle ausserordentliche Situation stellte uns alle vor enorme Herausforderungen. Die Geschäftsführung und der Zentralvorstand mussten in kurzer Zeit Entscheidungen treffen, die noch nie getroffen wurden. Glauben Sie mir, dass es weh tat, die Veranstaltungen, in die unsere Ehrenamtlichen in den Vereinen so viel Arbeit gesteckt haben, auf die unsere Spieler sich so gefreut und dafür trainiert haben, abzusagen. Die Entscheidung des Zentralvorstands über die Absage und Wertung der Mannschaftsmeisterschaft war sicher eine der schwierigsten Entscheidungen, die der ZV jemals getroffen hat.

Mit der Erarbeitung von Schutzkonzepten sowie Plakaten und Mustervorlagen für die Vereine, jeweils gestützt auf die aktuellen übergeordneten Vorschriften, versuchten wir unsere Vereine bestmöglich in der Wiederaufnahme der Trainingsaktivitäten zu unterstützen.

Neben allen Schwierigkeiten durften wir in dieser Zeit auch sehr viel Solidarität in der Schweizer Tischtenniswelt erleben – wir danken allen Vereinen ganz herzlich, dass unsere Entscheidungen akzeptiert wurden, ob für den jeweiligen Verein vorteilhaft oder nicht. Wir danken euch für eure Stay-at-home-Aktivitäten, in denen ihr die Kreativität des Tischtennispielens in den Social Media verbreitet und für gute Laune gesorgt habt! Wir danken allen Ehrenamtlichen in den Vereinen für euer enormes Engagement zur Umsetzung der Schutzmassnahmen in euren Trainings! Und natürlich danke ich auch ganz herzlich für das viele positive Feedback, das ich während der letzten Monate entgegennehmen durfte.

Personelles

Monica Midali ist seit August 2019 mit einem Pensum von 40% für die Finanz- und Personalbuchhaltung auf der Geschäftsstelle angestellt. Besonders unsere italienisch-sprachigen Mitglieder dürfte die Anstellung der Tessinerin gefreut haben, können sie nun endlich in ihrer Muttersprache mit der Geschäftsstelle kommunizieren.

Daniel Burren (100%) organisierte auch in der Saison 2019/20 die Nachwuchsveranstaltungen im Breitensport und unterstützte die nationale Breitensportkommission mit der Vor- und Nachbereitung sämtlicher Sitzungen. Sämtliche Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport liefen über seinen Tisch. Daneben führte Daniel einen grossen Teil der allgemeinen Korrespondenz der Geschäftsstelle und leistete vielen Anwendern wertvollen Support in click-tt. Weiterhin betreut Daniel, wie in den vergangenen Jahren, die Geschäfte des OTTV.

Peter Wahlen (70%) koordiniert seit vielen Jahren den Saisonkalender des STT, die nationalen Elite- und Senioren-Veranstaltungen und das Schiedsrichterwesen. Weiterhin betreute er, ebenfalls wie in den vergangenen Jahren, die Geschäfte des NWTTV und erledigt einen Teil der allgemeinen Korrespondenz der Geschäftsstelle.

Luca Anthonioz (seit Januar 70%) ist seit August 2019 für die Bereiche Marketing, Kommunikation, Sponsoring und Jahrbuch auf der Geschäftsstelle angestellt und übernahm im Januar zusätzlich die Administration der Nationalliga. Der Nationalligavorstand hat mit Luca einen aktiven Nationalligaspieler zur Hand, der zudem alle 3 Landessprachen spricht.

Adrian Rickenbacher hat die Geschäftsstelle von Oktober bis Januar insbesondere mit einem 20%-Pensum für die Administration der Nationalliga unterstützt.

Susanne Gries (80% seit Februar) - Als „neue alte“ Geschäftsführerin kehrte ich zum 1. Februar auf Anfrage des Zentralvorstands zu Swiss Table Tennis zurück, wobei ich seit November 2019 bereits einen Tag pro Woche die wichtigsten Geschäfte besorgen konnte.

Vorstands-, Ressort- und Kommissionsgeschäfte

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 6 ZVA-Sitzungen, 4 ZV-Sitzungen sowie die Herbst- und Frühjahrs-DV abgehalten. Die Sportkommission traf sich 6 mal, die Breitensportkommission hatte 3 Sitzungen. Ein Teil der Sitzungen wurde per Videokonferenz organisiert.

Daneben wurden die Beziehungen zu unseren Dachverbänden (ITTF, ETTU und Swiss Olympic) sowie zu politischen Behörden (BASPO) gepflegt.

In allen anderen Bereichen wurden Ressort- sowie Kommissionsverantwortliche durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle soweit möglich operativ unterstützt.

Finanzen

Susanne Gries, Geschäftsführerin

Erfreulicherweise kann Swiss Table Tennis die abgelaufene Saison trotz (nicht nur) finanzieller Turbulenzen mit einem kleinen Gewinn von CHF 3'555.-- abschliessen.

Gerne erläutere ich nachfolgend einige Details zum aktuellen Jahresabschluss 2019/2020.

Erfolgsrechnung

Ertrag

Der betriebliche Ertrag liegt mit CHF 1'163'705.08 deutlich unter dem Vorjahr (CHF 1'210'335.27) sowie auch unter dem Budget (CHF 1'181'000.00).

Erfreulicherweise wurden in der vergangenen Saison wieder etwas mehr Lizenzen gelöst als in der Vorsaison, so dass die vorsichtig budgetierten Einnahmen übertroffen werden konnten. Die für die Einführung des Freizeitpasses budgetierten aber nicht realisierten Einnahmen in Höhe von CHF 7'500 können komplett durch die Lizenzeinnahmen ausgeglichen werden. Bei den T-Cards ist aufgrund des Covid-19 bedingten frühzeitigen Saisonabbruchs ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Sponsoreneinnahmen liegen leicht unter dem Budget, da von Omnimedica praktisch keine Produkte mehr bezogen wurden. Entsprechend prüft Swiss Table Tennis die Beendigung der Partnerschaft mit Omnimedica. Hingegen übertreffen Dank mehrerer Lifetime-Gönner die Einnahmen aus dem Gönnerprogramm Spin.ch das Budget deutlich.

Ertragsmindernd wirkten sich insbesondere die infolge der Covid-19 Pandemie tieferen Erträge aus Veranstaltungen aus. Unter anderem konnte der Europe Top 16 Cup Montreux infolge der Solidaritätsaktion für Wuhan die für STT budgetierte Subvention noch nicht definitiv zusagen.

Im Budget, jedoch deutlich unter den nach Budgeterstellung kalkulierten Erwartungen liegen die Einnahmen aus dem Leistungssport für die Teilnahme der Kaderspieler an Trainingslagern und Wettkämpfen. Nach Budgeterstellung wurden mehr Veranstaltungen für die Kader geplant und somit wurden mehr Einnahmen und mehr Ausgaben erwartet. Infolge des Saisonabbruchs im Leistungssport ab Anfang März fielen zahlreiche Veranstaltungen aus, so dass schlussendlich die Einnahmen im Rahmen des Budgets liegen.

Aufwand

Die Aufwände im Spitzensport liegen im Budget, wobei die budgetierten Kosten für die verschobene WM und Olympia-Qualifikation sowie für die Qualifikation für die Team-EM transitorisch für die neue Saison abgegrenzt wurden.

Im Nachwuchsleistungssport liegen die Aufwände unter dem Budget, da zum einen infolge Covid-19 alle ab März geplanten Nachwuchsveranstaltungen abgesagt wurden und zum anderen keine Aktivitäten im Kindersport stattfanden. Transitorisch auf die nächste Saison abgegrenzt wurden die Ausgaben für den School-Trophy Final und die Nachwuchs-SM.

Auch im Breitensport liegen die Ausgaben unter dem Budget – dies einerseits infolge der Covid-19 bedingten Absage einiger nationaler Veranstaltungen. Andererseits konnte die geplante Einführung des Freizeitpasses während des Lockdowns noch nicht erfolgen, so dass die hierfür geplanten Ausgaben auch nicht angefallen sind.

Der Personalaufwand liegt erwartungsgemäss deutlich über dem Budget. Nach der Freistellung des Geschäftsführers musste während 6 Monaten sein Lohn weiterbezahlt werden. Zudem wurde

Jahresbericht 2019/20

die Jahresrechnung einmalig mit CHF 15'000 mehr belastet durch die Abgrenzung von 50% des 13. Monatslohns der Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Auch die Trainerlöhne liegen leicht über dem Budget. Die Rechnung beinhaltet CHF 11'000 Einnahmen aus Kurzarbeitsentschädigung für die Nationaltrainer während der Zeit des Lockdowns.

Der Reise-, Repräsentation- und Werbeaufwand liegt etwa 20% unter dem Budget. Zum einen wurden diverse Veranstaltungen, die Reise- und Repräsentationskosten verursachen, abgesagt. Zum anderen wurden auch die Übersetzungskosten für den Sidespin unter Verwaltungsaufwand (=Sachaufwand) gebucht. Der Sachaufwand liegt etwa 20% über dem Budget. Seit der Auslagerung der IT von Swiss Olympic zu IT Point sind die Kosten für IT und Telefonie erheblich gestiegen. Zum anderen wurden hier auch die Übersetzungskosten für den Sidespin gebucht.

Bilanz und Mittelflussrechnung

Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2019 CHF 515'456.80 (Vorjahr: CHF 458'606.72).

Die deutliche Erhöhung der Bilanzsumme ist auf die nahezu Verdoppelung der Flüssigen Mittel zurückzuführen. Die noch ausstehenden Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erachten wir als werthaltig. Entsprechend wurde das Delkredere nach unten angepasst. Das Zweckgebundene Vermögen umfasst zwei Fonds für den Spitzensport und den Breitensport. Im Berichtsjahr wurden weder Ein- noch Auszahlungen in die Fonds vorgenommen.

Die Liquidationssituation ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Auf der Passivseite haben die Kreditoren sowie die passiven Rechnungsabgrenzungen zugenommen. Diese Abgrenzungen umfassen insbesondere die von Swiss Olympic bereits ausbezahlten Subventionen für die Nachwuchsförderung für die Monate Juli – Dezember 2020, geplante Ausgaben für noch nicht vollendete Projekte im Rahmen des Kindersportkonzeptes sowie Abgrenzungen für internationale und nationale Veranstaltungen, die infolge der Covid-19 Pandemie auf die Saison 2020-21 verschoben wurden. Das Verbandskapital beträgt neu CHF 191'467.64 (Vorjahr: CHF 187'912.64).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zur Abfederung der durch Covid-19 entstandenen finanziellen Schäden hat das Schweizer Parlament Bundesfinanzhilfen für den Breiten- und Leistungssport für das Jahr 2020 beschlossen, die nach einem durch das Bundesamt für Sport ausgearbeiteten Verteilschlüssel im Jahr 2020 ausbezahlt werden. Um von den Bundesfinanzhilfen zu profitieren, muss Swiss Table Tennis in einem Stabilisierungskonzept aufzeigen, wo dem Verband im Jahr 2020 infolge der Covid-19 Pandemie finanzielle Schäden entstanden sind und wie die Finanzhilfen im Jahr 2020 eingesetzt werden sollen. Am Bilanzstichtag ist die Höhe des Swiss Table Tennis zustehenden Beitrags aus den Bundesfinanzhilfen noch nicht bekannt, so dass eventuelle Bundesfinanzhilfen noch nicht berücksichtigt wurden.

Breitensport

Emmanuelle Porta, Chefin Breitensport

Arbeitsweise

Die Breitensportkommission (BSK) trat in diesem Jahr dreimal zusammen, das letzte Mal online. Einige Verbände sind weniger präsent und involviert als andere, aber die anwesenden Vertreter sind immer sehr involviert, und ich gratuliere ihnen dazu, das ist sehr erfreulich.

Die Stimmung bei diesen Treffen ist jeweils angenehm und das Arbeitsklima dem Austausch förderlich. Dies spüren auch die Mitglieder und zögern nicht, um Rat zu fragen, wie eine Situation zu bewältigen ist. Sehr interessant ist, dass die Verbände ihr Netzwerk im Bereich Tischtennis vermischen und ausbauen.

Während der Saison konnte für den ATTT auch ein RV-Verantwortlicher in die BSK aufgenommen werden.

Der Best Practice Turnus funktioniert sehr gut.

Ein herzlicher Dank geht an Daniel Burren für seine sehr gute Arbeit für die Kommission.

Zu verbessern ist:

- Anwesenheit von Mitgliedern aus allen RV
- Planung der Sitzungstermine
- Bessere Nutzung der Dokumente hinsichtlich der Best Practices (diese Beispiele sind sehr vollständig, sie sollten den Clubs besser vermittelt werden)

Themen

Das Hauptziel der Saison war die Einführung des Freizeitpasses. Ein Projekt, das kurz vor dem Abschluss steht!

Dank zahlreicher Gespräche mit den Mitgliedern der BSK konnten wir ein Projekt entwickeln, das die Interessen der einzelnen Akteure berücksichtigt. In der Tat hat sich gezeigt, dass das Projekt, wenn es erfolgreich sein soll, nicht nur den Spielern, sondern auch den Vereinen, Verbänden und dem Schweizerischen Tischtennisverband Vorteile bieten muss.

Dank der Arbeit der BSK konnten wir die Ziele, die Erwartungen unserer Partner, die Ziele des Projekts, das notwendige Budget und die Umsetzung definieren. Alle diese Schritte wurden abschliessend mit der Geschäftsstelle sorgfältig überprüft und vom Zentralvorstand genehmigt.

Jeder Vorschlag wurde ausführlich diskutiert, um bestmöglich für die verschiedenen Interessengruppen verabschiedet zu werden. Die Vernetzung mit Personen, die hauptsächlich auf der Ebene der Vereine und RV tätig sind, ermöglicht es uns, die tatsächlichen Bedürfnisse der Vereine und Spieler zu erkennen und die Unterstützung des Verbandes in diese Richtung zu lenken. Das Einholen von Feedbacks der Vereine zu dem Projekt ist ein wesentliches Element.

Die Geschäftsstelle und die BSK haben mehrere Unterlagen erstellt und korrigiert, namentlich eine rechtliche Grundlage in Form von FAQ, eine Präsentation für Vereine und RV.

Deren Beteiligung hat es möglich gemacht, die Bedeutung und den Bedarf an einem Instrument für die Vereinsverwaltung zu verdeutlichen, sei es für die Rechnungstellung der Mitgliederbeiträge, Kommunikation mit Trainingsgruppen oder Führen von Mitgliederlisten. Die Zusammenarbeit von ClubDesk und ClickTT ist von zentraler Bedeutung, um den Clubs ein effizientes Verwaltungsinstrument an die Hand zu geben.

Ich habe den Eindruck, dass die Vereine sehr dankbar für dieses Projekt sind, das sie direkt für die Arbeit belohnt, die ständig geleistet wird. Für mich ist es wirklich sehr wichtig, dass die

Jahresbericht 2019/20

Regionalverbände, Vereine und Spieler das Gefühl haben, dass der Verband für sie da ist und dass wir ihnen mehr Instrumente und Mittel für ihre Entwicklung an die Hand geben wollen.

Angesichts der Bedeutung des Freizeitpasses war es in diesem Jahr ziemlich kompliziert, sich mit anderen Themen zu befassen. Die Organisation des Swiss Junior Challenge, die eine grosse administrative Belastung darstellte, wurde für die Saison 20-21 an die RV delegiert. Selbstverständlich wird die Geschäftsstelle den RV unterstützend und beratend zur Seite stehen, insbesondere für diese erste Saison der Eigenständigkeit.

Herausforderungen des Freizeitpasses :

- Einführung des Passes (angesichts der aktuellen Gesundheitssituation wollen die Clubs ihre Trainingshallen nicht füllen)
- Anpassung der Kommunikation
- Berechnung des Budgets für 2020-2021 basierend auf der Anzahl der Vereine, die vom ClubDesk-Mitgliedschaftsjahr profitieren, und der Abschreibung der Investition in ClubDesk
- Auswertung des Projekts
- Fortführende Entwicklung des Projekts und neue Gegenleistungen

Ziele der BSK für die Saison 2020/21

- Einführung des Freizeitpasses
- Alle Akteure des Tischtennisports sollten sich der Existenz dieses Passes bewusst sein
- Stabilisierung der BSK-Mitglieder mit jeweils einem Vertreter pro Verband
- 3-4 festgelegte Sitzungen (möglicherweise online, da uns der aktuelle Kontext gezeigt hat, wie viele Softwaremöglichkeiten es gibt). Es ist wichtig, sich zu sehen, aber vielleicht muss ein Gleichgewicht zwischen der Reisezeit der Mitglieder und der Frequenz der Sitzungen gefunden werden.
- Unterstützung der Geschäftsstelle bei der inhaltlichen Gestaltung des nächsten Clubforums
- Unterstützung bei der Organisation des nächsten Clubforums
- Sicherstellen, dass das durch den Freizeitpass generierte Geld nur für den Breitensport und damit verbundene Projekte ausgegeben wird.

Leistungssport

Georg Silberschmidt, Ressortleiter Leistungssport

Die Saison 19/20 werden wir nicht so schnell vergessen, galt es doch, verschiedene Hürden zu meistern:

- Nach nur einem Jahr trennten sich die Wege vom Geschäftsführer Rolf Thallinger und STT wieder und Susanne Gries übernahm die Führung der Geschäftsstelle im Herbst 2019 wieder. Sie hat sich sehr schnell wieder eingelebt, brauchte aber einige Zeit, um alles wieder à jour zu bringen. Mit Beginn des neuen Jahres lief der STT Dampfer dann wieder in ruhigeren Gewässern und auf Kurs.
- COVID19 und der Lockdown war im Frühjahr 2020 natürlich das grosse Thema und die Geschäftsstelle war wiederum sehr gefordert, um mit den Dachverbänden Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO die geforderten Konzepte auszuarbeiten, damit ab Mai wieder trainiert werden konnte. Der Abbruch der Meisterschaft war sicher kein leichter,

Jahresbericht 2019/20

aber der einzig richtige Entscheid. Ein grosses Dankeschön der ganzen Geschäftsstelle für die hervorragende Arbeit unter erschwerten Bedingungen.

- Mit Beginn der Saison 19/20 fand die Umstellung im Bereich Leistungssport statt. Samir Mulabdic übernahm die operative Führung des Ressorts Leistungssport wie auch die Leitung der Sportkommission, ich konzentrierte mich auf die strategische Führung des Leistungssports. Dieser Wechsel geht für mich einher mit einer substantiell kleineren zeitlichen Belastung, sodass ich mich entschieden habe, dieses Mandat als Verantwortlicher Leistungssport und Mitglied des ZVA beizubehalten.

Im Februar, kurz vor dem Lockdown, fand zum dritten Mal der CCB Europe Top 16 Cup in Montreux statt. COVID19 warf schon Schatten auf das Turnier, waren doch die Vertreter des Titelsponsors, China Construction Bank angehalten, zu Hause in Quarantäne zu bleiben. Mit einer speziellen Aktion, «Be strong Wuhan» und der Übergabe eines Checks von Fr. 30'000 durch das Organisationskomitee des Europe Top 16 and den chinesischen Botschafter in der Schweiz setzten wir ein Zeichen der Solidarität, das sehr geschätzte wurde und vor allem in China ein grosses mediales Interesse auslöste. Das Turnier war in allen Bereichen wiederum ein voller Erfolg und der europäische Verband ETTU vergab das Turnier für die Jahre 2021 – 2023 wiederum nach Montreux. Somit ist die 4. Austragung für den 6. und 7. Februar 2021 geplant, gleichzeitig mit dem Clubforum, das zum zweiten Mal organisiert wird. Es steht jedoch noch nicht fest, ob das Turnier auch im 2022 stattfinden wird, da der internationale Tischtennisverband ab 2021 die Turniere völlig neu unter dem Dach einer Marketingfirma, World Table Tennis (WTT) organisieren wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der vergangenen Saison für den Leistungssport in welcher Form auch immer eingesetzt haben.

Samir Mulabdic, Chef Leistungssport

Die vergangene Saison wurde leider von Covid-19 geprägt. Alle grossen Highlights wie Olympische Spiele, Team WM und JEM wurden abgesagt, genauso wie die wichtigsten ITTF Turniere im Nachwuchsbereich, die im Frühjahr stattfinden sollten.

Damit wurde es unserem talentierten U18 Team mit den Topspielern Elias Hardmeier, Barish Moullet und Mauro Schärner verweigert, ihr Können zu zeigen.

Im Team wie auch im Einzelwettbewerb hätten sie zum erweiterten Kreis der Favoriten gehört, die das Viertelfinale bei der JEM erreichen können.

Obwohl die Saison kurz war, gab es aus der Sicht von STT ein paar Highlights zum Hervorheben:

- Lars Posch als U21 Spieler erreicht in Polen die Hauptrunde im Herren Einzel
- Rachel Moret erreicht in Polen die besten 16 nach zwei grossen Siegen, wo sie mit 2:3 und sogar mit 0:3 im zweiten Spiel kurz vor Niederlagen stand
- Beim Portugal Open erreichen Rachel Moret und Lionel Weber zum ersten Mal bei einem internationalen Turnier das Viertelfinale im Mixed Doppel
- Bei Portugal Open erreichen Lars Posch und Cédric Tschanz nach drei Siegen das Achtelfinale in der Doppel Konkurrenz
- Pedro Osiro erreicht in Portugal bei U21 das Achtelfinale
- Timothy Falconnier gewinnt das internationale Turnier in Frankreich in der U15 Kategorie, obwohl er noch bei U13 spielberechtigt war
- Noe Keusch gewinnt alle 12 Einzel im Teamwettbewerb beim U13 Benjaminvergleich und wird der beste Spieler des Turniers
- Beim Czech Open erreicht Elias Hardmeier das Achtelfinale im Einzel

Jahresbericht 2019/20

In der speziellen Situation mit Covid-19 und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen haben wir im Juni wieder mit STT Trainingslagern angefangen. Das hat gut funktioniert und wir hoffen, dass es auch in der Zukunft so bleibt. Unter diesen erschwerten Bedingungen werden wir auch die PISTE durchführen, um die Kaderselektionen für die Saison 2020/21 machen zu können. Wegen Covid-19 findet die PISTE an zwei Tagen statt.

Aufgrund der jetzigen Situation wurden alle ITTF Nachwuchsturniere bis zum Ende des Jahres 2020 abgesagt. Soweit es geht versuchen wir, alle geplanten Trainingslager und andere individuelle Massnahmen innerhalb dieser Zeit durchzuführen.

Die SPOKO hatte regelmässig online Sitzungen und hat nach guten Erfahrungen beschlossen, die Sitzungen auch in der Zukunft online durchzuführen. Damit wollen wir Zeit und Geld einsparen.

Nationalliga

Christian Foutrel, Präsident Nationalliga

Die Saison 2019/2020 war in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere Saison.

Zunächst einmal wurde Pascal GIROUD im vergangenen September zum Präsidenten von STT gewählt, was die Organisation des Nationalliga-Ausschusses völlig durcheinanderbrachte. Wir mussten im Dezember eine außerordentliche GV abhalten, um nach dem Rücktritt Pascals, der nicht beide Präsidenschaften übernehmen konnte, einen neuen Präsidenten zu wählen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um ihm für alle Bemühungen zu danken, die er während seiner Mandate für die Nationalliga unternommen hat.

Im Dezember wurde ich dann zum Präsidenten der NL gewählt, und David Hivert ist weiterhin Vizepräsident. Es muss angemerkt werden, dass leider kein anderer Kandidat für den Ausschuss kandidiert hat, und das ist bedauerlich, weil es schwierig ist, mit nur zwei Personen zu arbeiten, ganz zu schweigen von möglichen Interessenkonflikten.

Es wurde die Entscheidung getroffen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Überarbeitung der Statuten der Nationalliga und insbesondere der NLA beschäftigt. Ich möchte den Personen danken, die die Gründung dieser Arbeitsgruppe initiiert haben.

Zu erwähnen sind auch die Veränderungen, die in der Geschäftsstelle vorgenommen wurden: Annina hat uns verlassen, Adrian hat sie zu Beginn der Saison ersetzt, gefolgt von Luca. Ich möchte all diesen Personen für ihr Engagement, ihre Arbeit, ihre Verfügbarkeit und ihren guten Willen danken.

Das war's aus administrativer Sicht, wir müssen jetzt auch über die Änderungen des Sportreglements für die kommende Saison mit Play-offs und Play-outs in der NLA der Damen und der Herren sprechen. Die Arbeitsgruppe zur Reform der LNB/LNC-Meisterschaft hat ihrerseits Vorschläge unterbreitet, die bei der nächsten NLV im Dezember 2020 zur Abstimmung unterbreitet werden und die für die Saison 2021/2022 umgesetzt werden sollen.

Kommen wir nun zum sportlichen Teil selbst.

Was für eine besondere Saison!

Wie Sie alle wissen, konnte die Meisterschaft wegen Covid-19 nicht normal beendet werden. Die Bewältigung der Krise war nicht einfach, und auch hier muss ich dem ZVA, dem ZV, der Geschäftsführung, David und der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung der Nationalliga danken.

Nur aus Erfahrungen lernt man, und sollten wir noch einmal vor solchen Schwierigkeiten stehen, würden wir vielleicht einige Fehler, vor allem in der Kommunikation, vermeiden.

Jahresbericht 2019/20

Eine außergewöhnliche Saison hatte auch außergewöhnliche Entscheidungen zur Folge, deshalb wird die Saison 2020/2021 für immer die Spuren der Gesundheitskrise tragen.

Sie haben nach der Unterbrechung der Meisterschaft alle möglichen Vorschläge mitverfolgt. Wir haben uns für einen Vorschlag entschieden, den wir fair für alle halten, und wir hoffen, dass er trotz eines vollen Terminkalenders allen Mannschaften gerecht werden kann.

Zum Abschluss meines Berichts hoffe ich zunächst einmal, dass die gesundheitliche Situation es uns erlaubt, unsere Spiele ohne Probleme und unter den bestmöglichen Bedingungen wieder aufzunehmen.

Die Saison 2020/2021 wird nicht nur spannend, sondern auch eine Schlüsselsaison für unsere künftigen Reformen sein, und ich brauche Ihre Unterstützung, um sie zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine ausgezeichnete Saison in bester Verfassung.

Rekurskommission

Semir Hermidas, Präsident RK

In Zeiten von COVID-19 haben wir eine spezielle Saison erlebt. Die Rekurskommission hatte in dieser vergangenen Saison allerdings keine Rekursfälle zu beurteilen, weshalb der Jahresbericht denn auch sehr kurz ausfällt.

Zu berichten gibt es aus Sicht der Rekurskommission einzig den positiven Umstand, dass die Delegierten an der vergangenen Herbst-DV die vier bisherigen Mitglieder wiedergewählt und ein fünftes Mitglied neu gewählt haben. Damit ist die Kommission nun wieder komplett und entsprechend statutarisch besetzt.

Geschäftsprüfungskommission

Vakant

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sind – nach langer Ankündigung – auf das Ende der Vorsaison zurückgetreten.

Im Auftrag der Herbst-Delegiertenversammlung 2019 haben im Sinne einer ad hoc Geschäftsprüfungskommission dennoch der frühere Präsident Indre Jain sowie Irene Schärler (früheres Mitglied) und Karl Rebmann (neu) in der Saison 2019/20 die Beschwerde des TTC Neuhausen behandelt und der Frühjahrs-Delegiertenversammlung 2020 rapportiert. Mit der Annahme des Berichtes war das Mandat der ad hoc Geschäftsprüfungskommission abgeschlossen.

Die Geschäftsprüfungskommission ist ein statutarisch vorgesehene internes Kontrollorgan, welches unter anderem die Rügen von Clubs und Regionalverbänden entgegennimmt und untersucht. Die Geschäftsprüfungskommission soll aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern bestehen.

Interessierte Personen an der Mitarbeit in der Geschäftsprüfungskommission sind gebeten, sich bei der Geschäftsführung zu melden.

Weitere Kommissionen

Statuten- und Reglementscommission

Jean-Marc Wichser, Präsident SRK

An ihrer Spätherbstsitzung hat sich die SRK mit den Anträgen zur Änderung des Sportreglements befasst und ihre grundsätzlichen sowie redaktionellen Anmerkungen zu Händen des ZVA formuliert. Anlässlich der Frühjahres-DV in Jona sind 6 Änderungen angenommen worden, davon 3 im Bereich der Turniervorbereitungen; nennenswert ist auch die Einführung der grundsätzlichen Möglichkeit von Play Out-Spielen in der Mannschaftsmeisterschaft (mit besonderem Blick auf eine entsprechende Einführung in der NLA Herren). Die NLV hat denn auch am selben Tag über die wesentlichen Eckpunkte einer Reform der NLA-MM bei den Herren (Play Off und Play Out) befunden. Die SRK hat in der Folge das Reglement entsprechend der NL-Vorgaben und –entscheiden fertig formuliert, zumal dem ausdrücklichen Wunsch der NLV entsprechend bereits in der neuen Saison 2020/21 gemäss dem neuen Spielsystem gespielt werden soll.

Der SRK-Präsident musste sodann in der zweiten Saisonhälfte kurz aber intensiv und in enger Zusammenarbeit insbesondere mit der Geschäftsführerin möglichst statuten-kompatible Lösungen und Verfahren ausarbeiten, damit STT angesichts der schweizweit ausserordentlichen Lage und in einer Krisensituation die dringenden Entscheide zur Ausgestaltung des Abbruchs der MM fällen konnte.

Wie jedes Jahr gab es unter anderem mit der Geschäftsstelle auch reglementarische Einzelfragen zu erörtern. Herauszustreichen ist wiederum die sehr gute Zusammenarbeit mit den STT-Organen.

Schliesslich wird die vorliegende Gelegenheit ergriffen, um vor allem auch junge Personen (aus dem OTTV, dem NWTT, dem TTVI, dem AGTT oder dem ATTT), die an reglementarischen Fragen interessiert sind, zu ermuntern, zum langjährigen SRK-Team zu stossen (oder nach Kontaktnahme vorbeizuschauen) Wir werden nicht jünger!

OSR-/SR-Kommission

Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission

Die Kommission hat sich in der letzten Saison zu zwei Sitzungen getroffen. Neben verschiedenen Punkten, die aus den Reihen unserer Offiziellen stammten, ging es hauptsächlich darum, den höheren Status der OSR/SR STT (siehe auch Jahresbericht der Saison 2018/19) genau zu definieren und den Antrag für die entsprechende Reglementänderung vorzubereiten.

Die Kommission hat ausserdem einen Antrag an den ZV STT gestellt, in dem es den OSR in Zukunft ausdrücklich untersagt werden soll, neben dem Ausüben ihres Amtes gleichzeitig als Spieler oder Coach in einem Turnier teilzunehmen. Dieser Punkt wurde in der Vergangenheit aufgrund von derartigen Vorkommnissen in der Kommission eingehend diskutiert, wobei die Kommissionsmitglieder einstimmig der Meinung waren, dass ein OSR in Ausübung seines Amtes keine weitere Funktionen/Aufgaben übernehmen kann/darf (Paragraph 3.3.1 – Bestimmungen für

internationale Veranstaltungen, Zuständigkeit der Oberschiedsrichter; - diese finden im gesamten Gebiet STT Anwendung). Die Kommission und weit mehr als 90% der OSR sind der Meinung, dass ein amtierender OSR während des ganzen Turniers verfügbar sein muss und keinen Zweifel bezüglich seiner Neutralität/Integrität aufkommen lassen darf. Im Weiteren stellt die Kommission den Antrag, einen fehlbaren OSR von seinem Amt suspendieren zu können, bis der ZVA über weitere Schritte/Sanktionen entscheidet (Paragraph 4.5 – Reglement Schiedsrichter). Über diese Anträge konnte der ZV während der vergangenen Saison, aufgrund der Situation mit Covid-19, leider nicht abstimmen, womit diese Punkte auf die nächste Saison vertagt wurden.

Aufgrund des abrupten Abbruchs der Saison 2019/20 durch die aufkommende Pandemie des Corona-Virus hat die Kommission im Weiteren folgenden Entschluss gefasst: OSR/SR, die in der vergangenen Saison ihre Pflichteinsätze nicht vollumfänglich leisten konnten, werden ihren Status auch in der kommenden Saison beibehalten können – es wäre ungerecht, unsere Offiziellen dafür zu bestrafen, dass ab März die noch anstehenden Veranstaltungen annulliert werden mussten! Die Weiterbildungspflicht ist davon hingegen nicht betroffen, da sämtliche Weiterbildungen in der ersten Hälfte der Saison terminiert waren.

Mutationen OSR/SR STT:

Die Situation im SR-Wesen spitzt sich weiterhin zu und bereitet der Kommission vermehrt Sorgen - auf zwei neue SR und einen OSR in der vergangenen Saison kommt eine mehrfache Anzahl von Rücktritten! Die Zahlen sind somit erneut rückläufig und die Situation in einzelnen RVs zunehmend als kritisch zu bezeichnen. Für die Geschäftsstelle wird es immer schwieriger, für nationale Anlässe Offizielle anzubieten und es zeichnet sich ab, dass in Zukunft vermehrt Offizielle aus dem nahen Ausland (vor allem aus dem Süddeutschen Raum) gesucht werden müssen! **Die Kommission appelliert deshalb an die SR-Verantwortlichen der RV, nach Kandidaten Ausschau zu halten, um dieser kritischen Situation ein Ende zu setzen.**

Einsätze unserer ISR an internationalen Turnieren und Meisterschaften:

Auch im internationalen Bereich hat sich die Corona-Epidemie dramatisch ausgewirkt, wurden doch ab März sämtliche Turniere abgesagt, oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Bis Ende dieses Jahres ist es fraglich, ob noch internationale Anlässe durchgeführt werden oder nicht! Aus diesem Grund war es unseren Internationalen auch nicht möglich, Einsätze im Ausland zu leisten – obschon von ihrer Seite das Interesse gross gewesen wäre. Einzig Gabriele Chiari, Besnik Hyseni und Katja Brand konnten bis Ende des letzten Jahres noch ins Ausland reisen und dort internationale Erfahrungen sammeln.

Eine der letzten internationalen Veranstaltungen in der vergangenen Saison war das „**Europe Top16“ in Montreux**. Vier unserer Internationalen haben daran teilgenommen: am Samstag waren **Patricia Maiz Calle** und **Besnik Hyseni**, und an beiden Tagen **Gabriele Chiari** als ISR im Einsatz; **Katja Brand** wurde wiederum als IOSR-Assistentin eingesetzt. Alle Nominierungen wurden von der Kommission STT vorgeschlagen und von der ITTF/ETTU bestätigt.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Kommissionsmitglieder für ihre geschätzte Mitarbeit und an Peter Wahlen für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen!

Ich hoffe, dass alle LeserInnen dieses Berichts die Corona-Epidemie heil überstanden haben, und ich freue mich darauf, dass wir uns in Zukunft hoffentlich wieder näher kommen dürfen...

Ausbildung

Ausbildung Trainer

Gary Seitz, Chef Ausbildung

Mein achttes Jahr als Chef Ausbildung war wohl das Turbulenteste. Bis Februar lief eigentlich alles im gewohnten Rahmen, aber mit der Corona-Krise wurden alle Ausbildungen von Jugend&Sport und Swiss Olympic sowie Kommissionssitzungen, wenn dann überhaupt, nur noch digital durchgeführt.

Die Ausbildungskommission STT umfasst mit Georg Silberschmidt, Matthias Näf, Beatrice Schempp-Witte, Lars Kabitz, Tobias Klee und mir 6 Mitglieder. Wir übernehmen die Verbandsaufgaben, welche in Verbindung mit der Trainerausbildung stehen. Dazu gehören auch Kindersport und die Weiterentwicklung der Fachunterlagen und SwissPing.

Bis zum Lockdown habe ich an vielen Ausbildungslehrgängen, welche für TischtennistrainerInnen angeboten wurden, als Kursleiter teilgenommen. Dies beinhaltete die ganze Palette von Leiterausbildung, Weiterbildungen mit den anderen Rückschlagsportarten, Fortbildungskurse und Zentralkurs. Erwähnenswert ist sicherlich die Weiterführung eines Leiterkurses an zwei Wochenenden, welcher in Magglingen durchgeführt werden konnte und von recht vielen TeilnehmerInnen besucht wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich haben wir Tischtennis in einem neuen Trainerausbildungsprogramm stabilisiert: Der 1418-Coach bietet den 14 bis 18-jährigen an einem Wochenende in Filzbach den Einstieg als Hilfstrainer, welcher nachher auch von J&S vergütet wird.

Tobias Klee ist für die D-Trainer Ausbildung zuständig und leitet die so gut, dass die späteren Leiter sehr gut vorbereitet in die J&S-Kurse eintreten. Da er auch die 1418-Coach Ausbildung mitleitet, werden wir in Zukunft, die beiden Kurse inhaltlich mehr aufeinander abstimmen, so dass die Teilnehmenden mit ähnlichem Vorwissen in die Leiterkurse eintreten. Auch dieses Jahr kamen die Kurse, den Feedbacks der TeilnehmerInnen entnehmend, sehr gut an.

Mit Hilfe von Georg Silberschmidt und Samir Mulabdic habe ich das FTEM Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung der Sportart Tischtennis fertig gestellt. Anhand von vier Schlüsselbereichen (Foundation Talent, Elite und Mastery) werden die Entwicklungsstufen eines Tischtennispielers in 11 Phasen aufgezeigt. «FTEM Swiss Tabletennis» basiert auf «FTEM Schweiz», einer gemeinsamen Grundlage für den Schweizer Sport und bringt diese Sprache in die Tischtennisszene, damit Sportvereine, TrainerInnen, Vorstandsmitglieder sowie die SpielerInnen und deren Eltern dank einer einheitlichen Systematik besser und konkreter kommunizieren können. «FTEM Schweiz» integriert neben dem Leistungssport auch den Breitensport mit seinen verschiedenen Ausrichtungen. Im Moment sind wir bei den letzten graphischen Details und die deutschsprachige Version sollte in den nächsten Wochen bereit sein.

„Trainerausbildung Schweiz“ hat die beiden Ausbildungslehrgänge „Berufstrainer“ (BTA) und „Diplomtrainer“ (DTA) gründlich überarbeitet und völlig neu gestaltet. Es wird versucht, viel mehr Kompetenzen zu fördern statt reines Wissen. Sonja Wicki hat letztes Jahr mit dem völlig revidierten DTA begonnen, und ich begleite sie als „Coach-Developer“.

Jahresbericht 2019/20

Durch den intensiven Kontakt mit den Nationaltrainern versuche ich deren Inputs in die Ausbildung einfließen zu lassen. Exemplarisch dazu die gemeinsame Arbeit mit Samir Mulabdic am FTEM und an anderen Ausbildungselementen. Verstärkt habe ich auch versucht, die neusten Erkenntnisse aus der Tischtennis-Wissenschaft und –Praxis den verantwortlichen Chef-Trainern und Ausbildnern zukommen zu lassen, so dass auch sie sich konstant weiterbilden.

Im Bereich Kindersport erarbeiten unter der Leitung von Matthias Näf, Tobias Klee und Beatrice Schempp ein Kindersportkonzept. Dieses Projekt schürt grosse Hoffnungen, dass es zu einem Aufschwung der tischtennispielenden Kinder beitragen wird. Auch dieses Projekt befindet sich in der Endphase und wir hoffen es in nächster Zeit publizieren zu können.

Bewährtes Lehrmittel über alle Kurse ist die mehrteilige Broschüre SwissPing, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst hat und hervorragende Grundlage für alle Trainer bildet. Die mit den dem Kindersport zu verbinden, wird ein prioritäres Ziel werden.

Auf dieser Basis hat Tobias Klee die Erarbeitung eines neuen Trainermanuals in Angriff genommen. Es soll vor allem die älteren Unterlagen erneuern und sich dem digitalen Zeitalter anpassen. Parallel dazu haben wir diverse inhaltliche Veränderungen eingebaut. Verbunden damit könnten auch Module entstehen, welche als E-learning angeboten werden können.

Ausbildung J+S

Georg Silberschmidt, Verantwortlicher Ausbildung J+S

Jugendsport (10 – 20 Jahre) auf Kurs, Kindersport praktisch nicht existent

Die Statistiken zu den Aktivitäten in Jugend und Sport können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

	2016	2017	2018	2019
Grundausbildung Jugend und Sport	38	22	54	68
Weiterbildung 1 Jugend und Sport	69	67	76	80
Leitereinsatz Jugendsport	489	383	433	423
Leitereinsatz Kinder- und Jugendsport	523	636	579	703
Leitereinsatz Kindersport	6	3	2	2
Teilnehmerstunden Jugendsport	83'868	66'166	75'390	67'786
Teilnehmerstunden Kinder- und Jugendsport	98'697	109'845	111'394	116'640
Teilnehmerstunden Kindersport	1'464	722	618	325

Quelle: <https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/aktivitaet.asp?spr=d>

Erfreulich ist das deutlich gesteigerte Interesse an Aus- und Weiterbildungen, das sich auch positiv auf den Leitereinsatz auswirkt. Der stark gestiegene Leitereinsatz bei der altersdurchmischten Gruppe (Kinder- und Jugendsport) deutet darauf hin, dass immer mehr Leiter beide Anerkennungen haben. Mit der neu in Kraft tretenden Regelung, nur noch eine Weiterbildung alle 2 Jahre besuchen zu müssen, um beide Anerkennungen zu verlängern, wird dieser positive Trend sicher noch weiter anhalten. Die Anerkennung im Kindersport erhalten qualifizierte Leiter mit einem 2-tägigen Modul.

Trotz dem stark erhöhten Leitereinsatz ist das Total der Teilnehmerstunden stagniert. Das bedeutet zwar eine qualitativ bessere Betreuung der Kinder und Jugendlichen, aber eine Stagnation der Teilnehmenden. Diese Zahl könnte einfach gesteigert werden, wenn mehr Clubs Nachwuchstrainings unter Jugend und Sport anbieten würden –nach wie vor melden nur die Hälfte aller Clubs ein Training über J+S an.

Bedenklich ist, dass im Tischtennis reine Kindersportkurse nach wie vor eigentlich nicht existent sind. Hier stehen die meisten Sportarten viel besser da und holen so die Kinder in ihre Sportart. Es bleibt zu hoffen, dass das Kindersportkonzept mit der Fertigstellung der Übungs- und Testsammlung auf Ende 2020 eine positive Entwicklung im Kindersport bringen wird.

Im Frühjahr konnte, aufgeteilt in 2 Teile, nach 2013 erst zum zweiten Mal die Weiterbildung 2, Zusatz Leistungssport, die höchste Ausbildung innerhalb J+S, angeboten werden. Diese Ausbildung ist Voraussetzung für die Berufstrainerausbildung von Swiss Olympic, die wiederum erforderlich ist, um von nationalen Nachwuchsfördergeldern zu profitieren, beispielsweise für einen Stützpunkt. Ein besonderes Highlight für die 10 Teilnehmenden war der Kursteil anlässlich des CCB Europe Top16 Cups, wo sie neben Spielbeobachtungen auch Interviews mit den Topstars Timo Boll, Vladimir Samsonov oder Bernadette Szocs, aber auch den Trainern Jörg Rosskopf und Jörgen Persson, führen konnten.

Tobias Klee wurde neu von STT für den Bereich Ausbildung angestellt und hat sich in dieser Saison vor allem mit der Erarbeitung von Lehrmitteln (Übungssammlung Kindersport und neuen Leiterhandbuch) beschäftigt. Er wird in Zukunft schrittweise die Aufgaben von mir übernehmen.

Das Expertenteam, das zuständig für die Aus- und Weiterbildung der J+S Leiter ist, erhielt mit Rahel Aschwanden, Nicolas Champod und Christian Mignon namhafte Unterstützung und wurde stark verjüngt.

Es bleibt mir, allen Beteiligten in der Ausbildung für ihren Einsatz zu danken, verbunden mit der Hoffnung, dass die Verjüngung des Expertenteams dazu führen wird, dass mehr Vereine Nachwuchstraining unter Jugend und Sport anbieten und so von den Fördergeldern des Bundes profitieren, die im vergangenen Jahr immerhin Fr. 384'000 betragen!

Aus- und Weiterbildung OSR-/SR

Katja Brand, Ausbildungschefin OSR-/SR-Kommission

Wiederum wurden von der OSR-/SR-Kommission in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle STT eine zentrale SR-Ausbildung angeboten. Für den französischen und den deutschen Kurs haben sich je zwei Kandidaten gemeldet – beide Kurse fanden in Olten statt. Leider hat ein gemeldeter Kandidat für den deutschsprachigen Kurs nicht daran teilgenommen, und der zweite Kandidat hat sich nach absolviertem Kurs für die theoretische Prüfung abgemeldet. Die beiden Teilnehmer am französischen Kurs haben die Anfang Februar durchgeführte theoretische Prüfung bestanden.

OSR-/SR-Prüfungen:

Für die Prüfungen haben sich vier Kandidaten aus dem AGTT angemeldet, wovon aber leider nur zwei teilgenommen haben! Beide Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden - wohl aufgrund dessen, dass in diesem RV in der vergangenen Saison erstmals ein Online-Kurs anstelle einer Reglements-konformen Ausbildung angeboten wurde.

Zwei Kandidaten haben die theoretische SR-Prüfung bestanden: Guyaz Loïc (ANJTT) und Morettini Stefano (ATTT). Leider wurde uns aber für den praktischen Teil vom Corona-Virus ein Strich durch die Rechnung gemacht, so dass diese Kandidaten erst in der kommenden Saison die Prüfung werden abschliessen können.

Eine Kandidatin aus dem AVVF – Bourban Tania – stellte sich der OSR-Prüfung, die sie auch bestanden hat. Ich gratuliere ihr an dieser Stelle Tania und wünsche ihr alles Gute, viel Erfolg und Freude in ihren zukünftigen Aufgaben.

Zwei weitere Kandidaten haben sich für die Ausbildung zum internationalen SR gemeldet und im Dezember den eintägigen Kurs besucht. – Da der internationale Verband ITTF in diesem Jahr zum ersten Mal die Prüfungen online durchführte, mussten die Kandidaten diese aufgrund des Lockdowns von zu Hause aus ablegen. Mag sein, dass diese Tatsache einer der Gründe war, weshalb beide Kandidaten die Prüfung nicht geschafft haben. Beide Kandidaten sind aber motiviert, sich der Aufgabe in zwei Jahren erneut zu stellen.

Weiterbildung OSR STT:

Auch in der vergangenen Saison wurden 1 OSR-Seminar in deutscher (Ittigen) und eines in französischer Sprache (Genf) angeboten. Hauptthema war in dieser Saison die Berechnung von Ranglisten bei Gruppenspielen. Daneben wurden natürlich auch wieder anstehende OSR- und SR-Fragen beantwortet.

Wie immer geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Peter Wahlen, der mich stets und in allen Aufgaben kompetent unterstützt hat!